

Ich zog sie gar allerliebste ans Land, schlang mir die Schnur ein Halbdutzendmal um Schultern und Leib und ging meines Weges nach Hause zu.

Da ich noch eine ziemliche Strecke davon entfernt war und mir die Last von einer solchen Menge Enten ziemlich beschwerlich fiel, so wollte es mir fast leid thun, ihrer allzuwiele eingefangen zu haben.

Da kam mir aber ein seltsamer Vorfall zu statten, der mich anfangs in nicht geringe Verlegenheit setzte. Die Enten waren nämlich noch alle lebendig, sängen, als sie sich von der ersten Bestürzung erholt hatten, gar mächtig an mit den Flügeln zu schlagen und sich mit mir hoch in die Luft zu erheben. Nun wäre bei manchem wohl guter Rat teuer gewesen. Allein ich benutzte diesen Umstand, so gut ich konnte, zu meinem Vortheile und ruderte mich mit meinen Ruckschößen durch die Luft nach der Gegend meiner Behausung hin.

Als ich nun gerade über meiner Wohnung angelangt war, und es darauf ankam, mich ohne Schaden herunterzulassen, so drückte ich einer Ente nach der andern den Kopf ein, sank dadurch ganz sanft und allmählich gerade durch den Schornstein meines Hauses mitten auf den Küchenherd, auf dem zum Glück noch kein Feuer angezündet war, zu nicht geringem Schreck und Erstaunen meines Kochs.

Einen ähnlichen Vorfall hatte ich einmal mit einer Kette Hühner.

Ich war ausgegangen, um eine Flinte zu probieren, und